

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908**

51 (29.2.1908)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 51.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 29. Februar

Eindrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Restamezeile 20 Pfg.

1908.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

1. Durlach, 29. Febr. Letzten Donners- tag nachmittag von 4 Uhr ab tagte in der „Fortuna“ zu Pforzheim der Kreis- Ausschuss des Feuerwehrverbandes des Kreises Karlsruhe unter dem Vor- sitz des Kreisvertreter Schlachter-Karlsruhe. Vertreten waren der Amtsbezirk Durlach durch die Kommandanten Preiß-Durlach und Förster- Weingarten, der Amtsbezirk Bruchsal durch die Kommandanten Weidgenannt-Bruchsal und Heil-Graben-Neudorf, der Amtsbezirk Bretten durch die Kommandanten Friz-Bretten und Mähmer-Gondelsheim und der Amtsbezirk Pforzheim durch den 2. Kommandanten Anger- Pforzheim. Kommandant Kaiser-Pforzheim war am Erscheinen verhindert, die Vertreter aus dem Amtsbezirk Ettlingen fehlten. Als Sekretär fungierte der 2. Kommandant Heuser- Karlsruhe. In den Kreis wurden aufge- nommen die neu gegründeten Feuerwehren Ettlingenweiler mit 54 Mann, Dietlingen mit 100 Mann, Spöck mit 100 Mann und wurde deren Gründung freudig begrüßt. Der Vor- sitzende gab verschiedene geschäftliche Mit- teilungen bekannt und referierte besonders über die im abgelaufenen Jahr seitens der Landesfeuerwehr-Unterstützungskasse gewährten Unterstüzungen an im Dienst verunglückte Feuerwehrmänner und der an Gemeinden und Feuerwehren geleisteten Zuschüsse zur Beschaffung von Geräten und Ausrüstungen. Anger-Pforzheim brachte daran anschließend den Antrag ein, es möchte durch den Landes- verband bei Sr. Ministerium darauf hin- gewirkt werden, daß sämtlichen Landgemeinden zur Auflage gemacht wird, sich für alle Fälle mit den nötigen Feuerlöschgeräten zu ver- sehen, denn nachdem jetzt alle Gebäude mit in der Landesbrandkasse aufgenommen seien, sei hier auch das Sprichwort „Gleiche Rechte, gleiche Pflichten“ nur angebracht. Preiß- Durlach berichtete sodann über den kürzlichen Brand im Eisenwerk Söllingen, wo sein Korps um Hilfe angerufen wurde und auch

einen Löschzug entsendet habe. Die Frage, wer in solchen Ausnahmefällen für die Kosten der Spritzenbespannung aufzukommen habe, sei immer noch eine strittige und bedürfe da- her alsbaldiger definitiver Regelung. Der Vorsitzende nahm sich den Fall zur Notiz und will denselben in der nächsten Landesauschuf- sigung zur Sprache bringen. Weiterer reich- haltiger Stoff aus den einzelnen Bezirken gab noch hinreichend Gelegenheit, sich gegenseitig auszusprechen; erneut kam man auch hier wieder zu der Ansicht, daß durch eine schärfere Kontrolle der Feuerlöschrichtungen manchen Mißständen abgeholfen und dadurch besonders in den Landgemeinden bessere Verhältnisse geschaffen werden könnten. Zum Schluß gab noch Anger-Pforzheim bekannt, daß die frei- willige Feuerwehr in Pforzheim am 21. Juni d. J. ihr 50 jähriges Bestehen festlich begehen werde und man rechne damit, daß sie be- sonders die Wehren des Karlsruher Feuer- wehrverbandes recht zahlreich an ihrem Ehren- tage begrüßen dürfen. Der alle 2 Jahre stattfindende badische Landesfeuerwehrtag findet im September d. J. in Konstanz statt.

¶ Karlsruhe, 28. Febr. Einem ge- riebenen Heiratschwindler hat hier die Polizei das Handwerk gelegt, indem es ih- gelang, einen angeblichen 34 Jahre alten In- genieur aus Stuttgart, der innerhalb 3 Monaten einem Fräulein und zwei Witwen das Hei- raten versprach und ihnen dadurch über 5000 Mk. abschwindelte, festzunehmen.

¶ Bruchsal, 28. Febr. Die Umlage für 1908 wurde auf 33 Pfg. festgesetzt.

¶ Mannheim, 28. Febr. Die Neuluf- heimer Straßenraub-Affäre. Der zweite Verhaftete, Egidius Brecht, der im Verdacht stand, den ihm befreundeten Ohwaldt zu der Tat angestiftet zu haben, wurde gestern wieder auf freien Fuß gesetzt, in Folge ungenügenden Beweismaterials für eine Mitschuld des An- geklagten.

¶ Freiburg, 28. Febr. Kriegsgericht. Der 30 Jahre alte, aus Hannover gebürtige, Wachtmeister Ludwig Kändler im hiesigen Artillerie-Regiment, der bereits im

12. Jahre diente, wurde heute vom Kriegs- gericht wegen militärischen Diebstahls und er- schwerter Urkundenfälschung zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt; ferner wurde gegen ihn auf Degradation und Veretzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes erkannt.

### Deutsches Reich.

\* Kiel, 28. Febr. Die Aufklärungsschiffe der Hochseeflotte sind heute nachmittag von ihrer Fahrt nach den spanischen Ge- wässern hierher zurückgekehrt. Die Kreuzer „Hamburg“ und „Danzig“ mit dem Prinzen Adalbert an Bord sind dem Geschwader vorausgefahren und bereits früher hier ein- getroffen.

Koburg, 28. Febr. In der hiesigen katho- l. Kirche St. Augustin fand heute vormittag 9½ Uhr die Trauung des Fürsten Ferdinand von Bulgarien mit der Prinzessin Eleonore Neuß-Köstritz statt. Die Trauung vollzog der katholische Geistliche Dr. Thiew. Fürst Ferdinand hatte sich geraume Zeit vorher in der Kirche ein- gefunden und verweilte dort in stillem Gebet bis zur Ankunft der Braut. Diese trug ein weißes seidenes Kleid und einen mit Hermelin besetzten Mantel, sowie Hut und Schleier. Der Fürst hatte bulgarische Offiziersuniform angelegt.

Frankfurt a. M., 28. Febr. Das Bis- marckdenkmal für Frankfurt a. M. soll, wie das Denkmalkomitee mitteilt, am 10. Mai d. J. enthüllt werden.

\* München, 28. Febr. Im Hause der Privatdozentin Dr. Gräfin Bücker-Vimpurg verübten Unbekannte einen Einbruch und stahlen Gold- und Schmucksachen im Wert von 15 000 Mk.

\* München, 29. Febr. Eine grauen- hafte Mißhandlung wurde einer Tagelöhners- frau zuteil, die in Ober-Biechtach in Nieder- bayern in einer Wirtschaft in angetrunkenem Zustande Lärm verursacht hatte. Der Mann traktierte sie mit Fußtritten. Dann wurde sie in einen Stall gebracht, wieder herausgeholt und durch eine Düngergrube geschleift. Der Mann behandelte sie dann weiter in bestialischer

### Feuilleton.

## Die Doppelgänger.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung).

Karl schritt links durch die große Allee, welche durch Laternen nur spärlich erhellt war; er griff tüchtig aus und befand sich bald am Ende derselben, ohne irgend einem menschi- lichen Wesen begegnet zu sein. — Fast bereute er es schon, diesen Weg eingeschlagen zu haben, als er bei den ersten Häusern eine Gestalt langsam dahinschreiten sah. Mit klopfendem Herzen, das Karl mehr dem raschen Lauf, als seiner tiefen Aufregung zugestehen mochte, näherte er sich jener Gestalt, die in einen langen, dunkeln Mantel gewickelt, wie in tiefen Gedanken verloren, oder mit irgend einem Ent- schlusse kämpfend, dahinschritt.

Es mußte Fürst\*\*\* sein, soviel Karl sich von seiner Persönlichkeit erinnerte, wenn er nur einen Blick auf sein Gesicht werfen konnte, mußte sein Zweifel jedenfalls gelöst werden.

Als der Fremde Schritte hinter sich ver- nahm, drückte er den Hut tiefer in die Augen und eilte rascher vorwärts. Doch Karl ließ ihn nicht wieder los, bis ersterer um eine Ecke

gebogen und hier spurlos wie in die Erde verschwunden war.

Unruhig spähte der junge Mann umher, er mußte in ein Haus gegangen sein — das stand fest, aber in welches? — Karl drückte sich in einen Winkel, wo das trübe Licht der Laterne ihn nicht erreichen konnte und war fest entschlossen, seine unbehagliche Position nicht eher wieder aufzugeben, bis der Fuchs aus seinem Versteck sich herausgewagt. Das Wetter war unangenehm, ein eisiger Wind hatte die Nebel allerdings verjagt, dafür in- dessen ein Gemisch von Schnee und Regen ge- bracht, das nur im behaglichen Zimmer lustig ertragen werden konnte.

„O, Klementine,“ seufzte der anscheinend so blasierte Mann, „wenn Du es wüßtest, was ich Deinethalben ertrage, Du wärest am Ende imstande, Mitleid mit mir zu fühlen und vom Mitleid zur Liebe ist nur ein kleiner Schritt.“

Dann mußte er an den Doktor Stelling denken, der ebenfalls zum Postenstehen ver- dammt war, welcher Gedanke ihn so belustigte, daß er alles Unangenehme vergaß und sich als passionierter Jäger auf dem Anstand träumte, begierig, das ersehnte Wild, sobald es sich zeigte, aufs Korn zu nehmen.

Eine halbe Stunde mochte vergangen sein,

unser Jäger begann ungeduldig zu werden; schon wollte er seinen Winkel verlassen, als die Tür des Eckhauses sich öffnete und der Erwartete erschien; er hatte den Hut tief in die Stirn gedrückt, den Manteltragen so hoch emporgezogen, daß man von seinem Gesichte höchstens die Nasenspitze zu erkennen vermochte.

Ohne sich umzublicken, schritt er rasch der großen Allee zu und ebenso rasch folgte ihm Karl. Der erstere verdoppelte seine Schritte und blieb dann plötzlich, als Karl ihm dicht auf den Fersen folgte, bei einer Laterne stehen. Langsam schlug er den hohen Manteltragen herab und blickte mit vornehmer nachlässiger Haltung den etwas verduhten Karl an, der in das glattrasierte Gesicht des Fürsten\*\*\* schaute.

Doch nur einen Augenblick währte diese Ueberraschung, schon im nächsten Augenblick hatte er seine ganze Kaltblütigkeit wieder- gewonnen und dicht auf den Fürsten zutretend, sagte er ruhig: „Guten Abend, Herr Graf von Rheina, wenngleich Sie mit Ihrem Ehren- wort Ihren prächtigen Vollbart eingebüßt haben, und mit diesen beiden vielleicht auch Ihren Namen und zeitweiligen Stand, so dürfen Sie bei mir doch nicht auf Durchführung Ihrer Rolle rechnen, obwohl Sie ein ganz vor- trefflicher Schauspieler zu sein scheinen.“

Weise, setzte sie auf eine Karre und lud sie auf dem Heimwege vor einem Schweinestalle ab. Am anderen Morgen wurde sie tot aufgefunden. Der Mann wurde verhaftet.

**Oesterreichische Monarchie.**  
\* Wien, 28. Febr. Die Kammerfängerin Pauline Lucca ist gestorben.

**Frankreich.**  
\* Paris, 29. Febr. Königin Amalie von Portugal hat sich, dem „Messaggero“ zufolge, einen großen Abzug, angeblich weit über eine Million, von der Lebensversicherungssumme des Königs gefallen lassen müssen, weil die gläubiger König Carlos entsprechende Vorsichtsmaßregeln getroffen hatten.

**Asien.**  
\* Teheran, 28. Febr. Um zwei Uhr nachmittags wurden drei Bomben vom Dache in einer engen Straße gegen den Schah geworfen, welcher nach Dohantepeh fuhr, wo er einige Tage verbringen wollte. Eine Bombe explodierte in der Luft, eine andere schlug in der Nähe des Automobils des Schah auf. Drei Vorreiter wurden getötet, der Chauffeur und etwa zwanzig andere Personen wurden verwundet. Der Schah befand sich nicht im Automobil, sondern saß in einem in einiger Entfernung folgenden Wagen. Er stieg aus und begab sich in das nächstliegende Haus, von wo er unverfehrt den Palast erreichte.

\* Teheran, 29. Febr. Das Haus, in das der Schah unmittelbar nach dem Attentat gebracht wurde, gehört dem Arzt Hussein Khan. Dieser konstatierte am Schah weder eine äußere Verletzung, noch eine besondere nervöse Erregung. 2 Generale und eine Schwadron Bakteriaria-Reiterei erwarteten den Schah am Haustor. Zu Fuß legte derselbe dann, begleitet von der eng einschließenden Eskorte, den Weg zum Palais zurück.

\* Teheran, 28. Febr. In dem Hause, von dessen Dach die Bomben geschleudert wurden, wurde eine Hausjuchung vorgenommen, ebenso in den benachbarten Häusern. Bisher sind aber alle Nachforschungen ergebnislos geblieben.

**Amerika.**  
\* San Antonio (Texas), 28. Febr. Nach einer hier eingetroffenen Nachricht erfolgte eine Explosion in einer Mine bei Rosita (Mexiko), in welcher 200 Bergleute arbeiteten. Es wird befürchtet, daß viele Arbeiter getötet und verletzt wurden.

\* New-York, 29. Febr. Auf der Rosentalgrube, wo eine Explosion schlagender Wetter stattgefunden hat, sind bis jetzt 40 Leichen geborgen worden.

**Badischer Landtag.**  
\* Karlsruhe, 28. Febr. Die Erste Kammer hält am Freitag den 6. März ihre 8. Sitzung ab. Auf der Tagesordnung

„Und Sie ein ganz kompletter Narr, mein Herr!“ unterbrach ihn der Fürst verächtlich. „Wenn Sie etwas von mir wünschen, vielleicht eine Unterstützung, dann nehmen Sie hier meine Karte und finden sich morgen in Streits Hotel ein. Vor Raubgesindel und Wegelagerern werde ich mich zu schützen wissen.“

Er zog bei diesen Worten ein Etui aus seiner Brusttasche, nahm eine Karte aus demselben und überreichte sie Karl mit einer herablassenden Bewegung. Dieser nahm die Karte und steckte sie, ohne sie eines Blickes zu würdigen, in seine Rocktasche.

„Ich brauche Ihre Legitimation im Grunde nicht,“ begann er ruhig, „möchte Ihnen, der Sie sich heute Fürst\*\*\*, morgen Graf Rheina und übermorgen vielleicht gar Eduard Fürst nennen, nur noch sagen, daß ich Ihr Gegner von Helgoland, also noch nicht tot bin, daß Sie den heutigen Nord indessen wohl auf dem Gewissen behalten müssen. Ferner, daß ich nicht gewillt bin, die günstige Gelegenheit so unbenutzt vorübergehen zu lassen, ohne Revanche von Ihnen zu fordern.“

„Das ist in der Tat etwas mehr als spaßhaft, mein Herr!“ rief der Fürst laut, „aus welchem Tollhause sind Sie entsprungen? — „Ach, so,“ setzte er plötzlich wie sich besinnend hinzu, „jetzt geht mir ein Licht auf — die

steht die Beratung der Budgets der Straf-anstalten, des Kultus und der höheren Unterrichtsanstalten.

\* Karlsruhe, 28. Febr. Vom Landtage. In der heutigen Sitzung der Kommission für die Beamtenvorlagen stellte die Regierung in Aussicht, Erhebungen dahin zu veranstalten, inwieweit die Beamten unter hohen Wohnungsmieten zu leiden haben. Es handelt sich eventl. um die Gewährung einer Teuerungszulage. Eine Reihe von Punkten wurden behufs redaktioneller Fassung einer Unterkommission überwiesen, besonders die Bestimmungen wegen der Einteilung der Beamten in obere, mittlere und untere. Die Vorschriften über weibliche Beamte, die eine wesentliche Erweiterung der Frauenberufe im Staatsdienste ermöglichen, wurden der „Bad. Ldsztg.“ zufolge angenommen, ebenso die Bestimmung, daß weibliche Beamte  $\frac{1}{2}$  der Bezüge der männlichen Beamten erhalten sollen. In der Einzelberatung wurden die 10 ersten Paragraphen der Gehaltsordnung erledigt. Die nächste Sitzung findet am 4. März statt.

**Städtische Angelegenheiten.**  
D. Durlach, 29. Febr. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 25. Februar 1908:

Dem Fußballklub „Phönix“ ist auf sein Gesuch um Ueberlassung eines geeigneten Platzes zu Spielzwecken mitzuteilen, daß der Stadt ein solcher nicht zur Verfügung steht. Wegen Mitbenützung eines der an die übrigen Fußballklubs verpachteten Plätze muß dem gesuchstellenden Verein überlassen bleiben, selbst mit dem betr. Verein ins Benehmen zu treten.

Das von Gr. Bezirksbauinspektion gefertigte Projekt der Erbauung einer Kinderschule ist Gr. Bezirksamt mit der Bitte vorzulegen, eine gutachtliche Äußerung Gr. Oberschulrats erheben zu wollen.

Die Projekte des Stadtbauamts über Herstellung der Hebelstraße und Legung der Wasserleitung in diese und die Bergbahnstraße werden genehmigt und sind die zur Ausführung erforderlichen Kredite beim Bürgerausschuß anzufordern.

Der Gemeinderat erklärt sich mit dem Beizug der Anstößer der Hebel- und Bergbahnstraße zu den Straßenherstellungskosten nach den vom Stadtbauamt gefertigten Beizugslisten einverstanden und ist das vorgeschriebene Beizugsverfahren durchzuführen.

Dem Verein gegen Mißbrauch geistiger Getränke wird für das Jahr 1908, wie im Vorjahr, ein Beitrag von 20 Mk. bewilligt. Zugleich ist genanntem Verein mitzuteilen, daß der Gemeinderat bereit ist, eine Volksbibliothek zu errichten und zu diesem Zwecke in den Voranschlag 1908 300 Mk. einzustellen.

unselige Doppelgänger Geschichte heftet sich schon wieder an meine Fersen. Da, das ist nun leider mein Verhängnis, dem ich nicht zu entrinnen vermag. Es ist ein Faktum, mein Herr, und ich hätte nicht übel Lust, der Farce ein Ende zu machen, so oder so. Darf ich um Ihre wertere Adresse bitten?“ fügte er im verbindlichsten Tone hinzu, „oder wollen Sie mich morgen vormittag um elf Uhr im Hotel besuchen? — Ich will jedenfalls für Sie zu Hause sein.“

Er küßte höflich seinen Hut, wickelte sich fest in seinen Mantel und entfernte sich raschen Schritts.

Karl blickte dem Fürsten\*\*\* einige Minuten unbeweglich nach und stampfte dann zornig mit dem Fuß.

„Da steh' ich nun, ich armer Tor! Und bin so klug als wie zuvor,“ murmelte er, langsam dem Tor zuschreitend, „wollte diesen Mann überumpeln und mußte selber die Waffe strecken.“

Bevor er aus der Allee war, kam ihm Doktor Stelling atemlos entgegen.

„Soeben passierte er das Tor,“ keuchte er atemlos, „ich bin zu Eis gefroren in dem Wetter, wie haben Sie mich ungebührlich warten lassen.“

„Ja, dafür sind wir auch beide gründlich

Der Gemeinderat erklärt sich mit dem Vorschlag der Schulkommission, daß die Knaben der 7. Klassen von Ostern ds. Jz. ab Ganztagsunterricht erhalten, einverstanden.

Mehreren Gesuchen um Befristung von Holzgeldschuldigkeiten wird stattgegeben. Als weiterer Feldhüter wird der städt. Arbeiter Karl Kay angestellt.

Dem Gesuch der Turnsektion des Arbeiterbundes „Vorwärts“ um Ueberlassung der Turnhalle am Sonntag den 8. März ds. Jz. wird entsprochen.

Die Voranschläge des Gas- und Wasserwerks für das Jahr 1908 werden genehmigt. Die Gaswerkverwaltung erhält Auftrag, in der Killisfeldstraße 3 weitere Straßenlaternen aufzustellen.

Gegen Friedrich Geißel, welcher dem Trunke ergeben ist, soll bei Großh. Bezirksamt Antrag auf Wirtshausverbot gestellt werden.

Das Gesuch des Landwirts Karl Zoller um pachtweise Ueberlassung des städt. Geländes zwischen Rittner- und Dürrbachstraße wird abschläglich verbeschieden, da fragliches Gelände in Selbstbewirtschaftung der Stadt belassen werden soll.

8 Anträge auf Neuabschluss und Erhöhung von Fahrnisversicherungen im Versicherungswert von 307700 Mk. werden nicht beanstandet.

**Markt-Bericht.**  
(-) Durlach, 29. Febr. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 113 Läufer Schweinen und 240 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 80 Läufer Schweine und 240 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 35—65 Mk., für das Paar Ferkelschweine 18—30 Mk. Gute Ware fand raschen Abzug.

Die Berichtigungen „Bürgerausschußsitzung“ betr. Die Ausführungen des B.A.M. Horst mögen zutreffend sein. Seine Rede war mir wegen des auf der Straße herrschenden Tumultes zum teil unverständlich.

Was dagegen die Ausführungen des B.A.M. Hauptlehrers Braun anbelangt, habe ich durch Stenogramm soviel festgehalten und bleibe unwiderrüflich darauf bestehen, er trat nur für die Zulage an die Hauptlehrer ein. Man vergleiche doch den Widerspruch, der zwischen seiner Berichtigung und seinem Antrag, betr. Streichung der Zulage der Unterlehrer, liegt. Der Gemeinderatsbeschluss beantragte: Neuzuzutretenden Hauptlehrern 100 Mk. Wohnungszuschuß zu gewähren, die Zulage der Hauptlehrer und Unterlehrer aber zu streichen. Hauptlehrer Braun stellte den von B.A.M. Horst bekämpften und aufgrund der parlamentarischen Geschäftsordnung zu Fall gebrachten Antrag, man solle nur den Hauptlehrern die Zulage gewähren und betont wörtlich: „Ich trete nur für die Zulage der Hauptlehrer ein.“ Daraus folgt ohne weiteres, daß er die Zulage der Unterlehrer gestrichen wissen will. Ich beruhe mich auf mein nichttrügendes Stenogramm, das jedenfalls objektiv sicherer ist als das Gedächtnis des Hauptlehrers Braun. Wozu also diese Wortklaubererei? Im übrigen verweise ich auf Matth. 6, 24, Satz 1. Das stimmt auch.

Der Berichterstatter.

geäfft worden,“ brummte Karl halb ärgerlich, halb lachend, „der Henker hole alle Doppelgänger, ich sage mich los von dem Bündnis.“

„Aber was ist denn nun geschehen?“ fragte Stelling erstaunt, „waren Sie es nicht, der diese tolle Jagd in Scene gesetzt und mich zum Postenstecher verurteilt hat?“

„Freilich war ich der Narr und möchte mich selber ohrfeigen dafür. Ich muß Ihnen nur sagen, Doktor, daß wir auf einem Holzwege in Betreff dieses Fürsten gewesen sind; er ist nicht der vollbärtige Graf Rheina von Helgoland, das steht fest bei mir, wenn er ihm auch sehr ähnlich sieht, Haltung des Kopfes, Klang der Stimme ist anders. Ihr sauberer Eduard Fürst hat jene Rolle gespielt, wie es damals bereits fest bei mir stand, und er ist es auch, welcher auf Herrn Erdmann geschossen; die Sache ist klar, der Haß gegen die Firma erklärlich, während er bei dem Fürsten völlig grundlos erscheint. Gnade Gott diesem Burschen, wenn er mir irgendwo ins Garn läuft, ich werde keine Umstände mit ihm machen.“

Stelling erwiderte kein Wort auf diesen langen Erguß; mißmutig und enttäuscht grollte er im Stillen diesem blasfertigen „Kaffeesack“ und ärgerte sich, mit ihm überhaupt sich eingelassen zu haben. (Fortsetzung folgt.)

# Fastnacht 1908.

## Bekanntmachung.

Um dem unliebsamen Umstand vorzubeugen, daß uns von unzuständiger Seite der Vorwurf „willkürlicher Maßnahmen“ gemacht werde, bringen wir nachstehendes zur öffentlichen Kenntnis, vorbehaltlich etwaiger Abänderung.

Begründete Einsprachen wollen bis einschließlich 1. April anher eingereicht werden.

Die Durlacher Stadtverwaltung.

In Vertretung:

Hans Wurst.

Die modernen Verhältnissen nicht mehr entsprechende, Allen im Wege stehende Kaserne am Schloßplatz soll demnächst abgebrochen, und an ihrer Stelle eine große Altertumshalle errichtet werden. Und zwar beabsichtigen wir den Bauplan so einzurichten, daß der sog. Prinzessinnenbau, der vermöge seiner kostspieligen Reparaturen und seines architektonischen Aufpuges sowohl an Wert, wie an historischer Treue bedeutend gewonnen hat, als unser umfangreichstes Altertum direkt von der größten Halle überbaut wird.

Als zweite wertvolle Nummer dürfte das ausrangierte alte Eingangstor von der Nordostseite des Schloßgartens in Betracht kommen, samt dem in klassischer Ruhe daneben lagern den Steinhäufen. Das daselbst vor nunmehr 5 Jahren erstellte Provisorium dürfte auch verhältnismäßig Ansprüchen dauernd genügen; nur ganz naive Neulinge sind noch überrascht, hinter demselben einen markgräflich badischen Schloßpark zu betreten, statt eines Hühnerhofs.

Ferner gedenken wir die sämtlichen Brunnen und Denkmäler der Stadt auf gleiche Weise passend unterzubringen und damit vor Unfug und Verfall zu schützen. Lediglich das Bismarckdenkmal wäre noch ein paar Jahre der Witterung auszuweichen, bis es die für ein Museum wünschenswerte Alterschwärze erreicht hat.

Von weiteren Confiscierungen im Stadtgebiet würden wir vorerst absehen, um nicht den Unmut gewisser gefühlvoller Mörzler zu erregen, die in jedem alten Gerümpel ein

Stimmungsbild sehen und für die Reize eines dreibändigen Museumskatalogs nicht zu haben sind. — Es muß auch solche Käuze geben. —

Eine zweite Halle des Museums soll für die altertümlichen Aufführungen unserer Primaner und Sekundaner reserviert werden, für welche selbstredend in dem bescheidenen Neubau des Gymnasiums kein Raum vorhanden ist.

Der beim Abbruch der Kaserne sich ergebende Schutt würde ein nahezu hinreichendes Material liefern zur Errichtung eines Durlacher Lauterberg's behufs Anlage einer Ski- und Rodelbahn. — Wir wären alsdann nicht mehr in der misslichen Lage, die gesetzliche Verfügung vom Jahre 1864 drei Jahre lang ungeahndet übertreten lassen zu müssen. Da der Hauptreiz des Rodelns in der Möglichkeit des Verunglückens besteht, so könnten ja mit Leichtigkeit etliche Hindernisse an der Bahn angebracht und dieselbe mit Stacheldrahtschutzwänden versehen werden. Eine gewissenhafte Stadtverwaltung würde dann in der Nähe des Landungsplatzes für eine Verbandsstation, einen Operationsaal und eine Baracke Sorge tragen, wozu selbst ein eigens dazu ausgebildeter Rodeldoktor, einige unbeschäftigte Rotekreuzschwestern und unsere wackere Sanitätskolonne zur Verfügung ständen.

Um dem tiefgefühlten Sensationsbedürfnis unseres schaulustigen Publikums gerecht zu werden, wird gegenüber der Hauptunfallstelle eine Tribüne mit numerierten Plätzen aufgeschlagen, deren Ertrag die Kosten zur Erhaltung und Wiederherstellung der Hindernisse annähernd decken dürfte.

Auf dem Gipfel des Berges gedenken wir eine Clubhütte im Jugendstil zu errichten, zum Uebernachten der Skier in einer Weise ausgestattet, daß sie die Konkurrenz auf dem Kniebis und Feldberg glänzend in Schatten stellt.

Als geeignetes Terrain zur Anlage des Berges empfehlen wir die sog. Insel, die zu diesem Zwecke nicht absolut notwendig einem dritten und letzten Brande ausgekehrt zu werden braucht. Sie eignet sich, so wie sie ist, durchaus zu einer gediegenen Grundlage.

Die Nymphe des Dürrbachtals kam zu uns gelaufen in zerrissenem Schlehenkranz und welktem Blattgewand: seit die große Riesen-

schlange da oben hause, die alles Wasser zu verschlingen drohe, sei ihr der Aufenthalt verleidet. Auch könne sie das Wehklagen der zerschnittenen Hecken und Büsche nimmer mit anhören. Wir wollten ihr ein Asyl in der Bergwaldstraße unweit der Bierkeller anweisen, aber da erklärte sie kopfschüttelnd, dort habe sie es bereits versucht. Gleich am ersten Tag sei ihr früh morgens eine rostige Milchtanne, am Mittage ein genagelter Männerstuh und gegen Abend ein toter Maulwurf an den Kopf geflogen. Und außerdem — sagte sie und rümpfte dabei ihr feines Näschen — außerdem sei sie im Parfüm etwas empfindlich — — — Wir wußten keinen Rat.

Die allmählich sentimental wirkende Kastanienallee des Schloßgartens wird auf allgemeines Verlangen niedergelegt und an ihrer Stelle eine ausgedehnte Spalierobstanlage geplant. Die vielgeplagte Straßengugend wäre dann dem mühseligen und anstrengenden Steinwerfen nach Kastanien entzogen, und die Obsternte dürfte sich ohne weitere Heranziehung von kostspieligen Arbeitskräften frühzeitig und auf das Spielendste vollziehen.

Um müßigen Quartanerwigen zu begegnen, werden die beiden Bänke innerhalb des Tennisplatzes künftig ausdrücklich mit den Namen „Studierbank“ und „Philosophierbank“ belegt und diese Bezeichnung in weithin leserlicher Schrift darauf angebracht.

Im Einverständnis mit der Eisenbahnverwaltung haben wir beschlossen, daß die Barriere am Uebergang zur elektrischen Straßenbahn bis zur Erstellung des neuen Bahnhofes überhaupt nicht mehr geöffnet wird. Bei der übergroßen Belastung der beiden Bediensteten ist es unbillig zu verlangen, daß dieselben wegen ein paar Duzend wartender Leute und Fuhrwerke ihre interessanten Verhandlungen inmitten der Geleise jeweils unterbrechen, um den weiten Weg zu ihrem Wärterposten zurückzulegen.

Fußgänger haben demnach ohne weiteres die Uebergangsbrücke zu benutzen, Automobile und andere Fuhrwerke werden auf den Umweg durch die Pfingststadt verwiesen. Dieselbe dürfte durch die vermehrte Belegung in ungeahnter Weise emporblühen und sich zu einem Villenviertel vornehmster Stilart entwickeln.

## Turnverein Durlach e. V.

Gut Heil!



### Telegramm!

Heute abend 8<sup>1/2</sup> Uhr im Lokal Ankehr Sr. närrischen Hoheit des Prinzen Carneval. Daselbst Begrüßung, Ansprachen u. dergl. Hierzu werden sämtl. aktiven und passiven Mitglieder befohlen.

Der närrische Hofmarschall.

### Fußballklub „Germania“ Durlach 1902.

Mitglied Verband südd. Fußballvereine. Montag den 2. März, abends 7 Uhr 61 Minuten: Narrenkneipe im Lokal. Der Vorstand.

Morgen, den 1. März: Wettspiele: 1. Mannschaft in Ettlingen, Abfahrt 1 Uhr. 1. und 2. Juniormannschaft gegen Weiertheim 3 sen. und 1. Juniormannschaft auf un. Plage. Beginn 2 Uhr.

Der Spielausschuß.

### Achtung!

Am Montag um 9 Uhr findet unser närrischer Kappabend im neuen Lokal „zur Kanne“ statt. Vollzähliges Erscheinen erwartet Der Vorstand des 1. Durlacher Schwimmvereins.

## Lyra.



Wir tun den närrischen und bocksbeinig veranlagten Narren kund und zu wissen, daß am Montag den 2. März, im Lokal zur Pflugwurst, abends 8 Uhr, unsere

### Hochmoderne Narrenszüfung

stattfindet. Auftreten verschiedener Original-Komiker, der Zigeunerkapelle, des Pfeifer-Klubs, unter der Direktion vom Blomaul und sonstiger Künstler.

Der Vorsteher.

## Avis.



Den verrückt gewordenen Ballfußgliedern der Versicherung „Victoria“ zur Nachricht, daß heute Samstag abend 8,30 im großen 100 Saale der Darmstädter Pferdeziehung unser humorist.-minist.-Carneval. Narrenabend unter Mitwirkung unserer sehr respektvollen Hauskapelle mit den neuesten Blechhasen-Instrumenten stattfindet. Unsere sämtlichen Narren in Krautheim sind eingeladen.

Der Oberrarr.

## Berein der Bettshoner Durlach.



Montag abend 7,59<sup>1/2</sup> Uhr findet im Lokal, welches von der Reblaus verschont worden ist Fahnenweihe mit internationalem Gesangswettbewerb statt, wozu die Mitglieder hierdurch höflichst eingeladen werden.

Fastnacht 1908.

Der Oberschoner.

## Gesellschaft „Jugendstil“ Durlach.

Herbei Ihr Mitglieder, klein und groß, denn bis Montag omed do wir's famos. Zusammentunft 7 Uhr 61 Minuten.

### Weiberseinde.

De Friz der bringt de Kaslade mit, De Otto bringt die Kaffeelad, De August bringt den Schalo mit, Und der Jakob bringt en Elefant.

Der Oberrarr Karlemänne.

## Musik-Gesellschaft Fidelity Durlach.

Samstag den 29. Februar findet im Saalbau zum goldenen Löwen eine närrische

Tanzunterhaltung, verbunden mit elektrischem Tanzmusikgezer und Künstlermusikbeleuchtung, statt.

Der Vorstand.

## Liederkranz.

Montag den 2. März, abends 9 Uhr:

### Versammlung

der närrischen Liederkränzlerinnen und Liederkränzler im Lokal.

Der Vorstand.

## Clown u. Dominos

zu äußerst billigen Preisen.

A. Burkhardt, Hauptstraße 22.

2 originelle Damenmaskenkostüme, 1 Domino, sowie 1 originelles Herrenkostüm sind billig zu verkaufen oder zu verleihen Hauptstraße 43 II.

Maskenanzug „Schultrabe“ für 5 A, sowie Italienerin oder Zigeunerin billig zu verkaufen oder auch zu verleihen Hauptstr. 56, Eing. Krone.

## Schöne Maskenkostüme

für Herren und Damen sind billig zu verleihen und zu verkaufen Hauptstraße 15, 2. St.

Junge Frau empfiehlt sich im Waschen und Putzen.

Fußstraße 48a. Daselbst ist auch ein Maskenkostüm (atlasfeidener Rock mit Samtmieder) billig zu verleihen oder zu verkaufen.

### Amliche Bekanntmachungen.

#### Die Verteilung der der Fischerei schädlichen Tiere betr.

Aus den im Staatsbudget vorgesehenen Mitteln können auch im laufenden Jahre Prämien für die innerhalb des Landes erfolgte Verteilung von Fischottern und Fischreihern bewilligt werden.

Die Prämie beträgt für einen erlegten Fischotter 5 Mk. und für einen Fischreier 1.50 Mk.

Wer auf Auszahlung der Prämie Anspruch erhebt, hat von dem erlegten Fischotter die Schnauze, von dem erlegten Fischreier die beiden Ständer an den Vorstand des badischen Fischereivereins in Freiburg i. Br. frankiert (einschließlich des Bestellgeldes) einzusenden.

Der Sendung muß eine Bescheinigung des Bürgermeistersamts des Wohnorts des Erlegers beigegeben sein, aus welcher zu ersehen ist:

1. daß der Prämienbewerber zur Erlegung des Tieres berechtigt war, auch selbst es erlegt hat;
2. das Tier der bescheinigenden Stelle vorgewiesen worden ist;
3. an welchem Tage und an welchem Orte nach Angabe des Erlegers die Erlegung stattgefunden hat.

Die Einfindung der Belegstücke soll längstens binnen 8 Tagen nach erfolgter Erlegung geschehen.

Karlsruhe den 5. Februar 1908.

Großh. Ministerium des Innern:  
v. Bodman.

#### Die Zusammenlegung der Gemeindefischwasser des Bocksbachs auf den Gemarkungen Langensteinbach, Ober- und Untermutschelbach und Kleinsteinbach zu einem Fischereigebiet betr.

Nr. 6487. Mit Entschlußung Großh. Ministeriums des Innern vom 15. Februar d. Js. Nr. 7822 sind die Gemeindefischwasser des Bocksbachs auf den Gemarkungen Langensteinbach, Ober- und Untermutschelbach und Kleinsteinbach in Anwendung von Artikel 1 des Gesetzes vom 3. März 1870, die Ausübung und den Schutz der Fischerei betreffend, und § 13 der Landesfischereiorordnung vom 3. Februar 1888 als ein zusammengehöriges Fischereigebiet erklärt worden.

Dies bringen wir zur allgemeinen Kenntnis.

Durlach den 24. Februar 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:  
May.

#### Die Bekämpfung der Reblaus, hier den Bezug von Reblindholz und Würzlingen betreffend.

Nr. 6858. Wir machen darauf aufmerksam, daß gemäß § 4 Abs. 1 des Reichsgesetzes vom 3. Juli 1883 durch Verordnung vom 4. September 1883 bezw. vom 13. September 1884 und vom 12. Januar 1905 im Großherzogtum Baden 6 Weinbaubezirke gebildet worden sind, wovon der I. Weinbaubezirk die Gemeinden des Kreises Mosbach, der II. die Gemeinden der Kreise Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, der III. die Gemeinden der Kreise Baden und Offenburg, der IV. die Gemeinden der Kreise Freiburg und Lörrach, der V. die Gemeinden des Kreises Waldshut, der VI. die Gemeinden des Kreises Konstanz und die württembergische Exklave Hohentwiel umfaßt, und daß die Verleitung von Blindhölzern und bewurzelten Reben aus einem Weinbaubezirk in irgend eine Gemeinde eines anderen Weinbaubezirks schlechthin unzulässig ist. Dies gilt selbstredend auch hinsichtlich eines etwaigen Bezuges von Blindhölzern und bewurzelten Reben aus nichtbadischen Gebieten oder einer Versendung solcher Reben nach denselben.

Die Bürgermeisterämter werden daher veranlaßt, den Verkehr mit Blindhölzern und mit bewurzelten Reben aufmerksam zu überwachen und die Gemeindeangehörigen mindestens zweimal jährlich in ortsüblicher Weise auf die Bestimmungen dieser Bekanntmachung aufmerksam zu machen.

Durlach den 25. Februar 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Turban.

#### Die Herstellung der Ettlingerstraße, hier Straßensperre betr.

Nr. 7214. Wegen Vornahme von Verlegungsarbeiten an den Gasleitungsanschlüssen, den Straßensinkasten und den Hausentwässerungsleitungen wird die Ettlingerstraße von der Sophienstraße bis zur Hauptstraße für die Zeit vom 2. bis einschließlich 7. März für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Während dieser Tage haben die Fuhrwerke den Weg durch die Leopold- bezw. durch die Sophienstraße zu nehmen.

Durlach den 29. Februar 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Turban.

Durlach.

#### Grundstücks-Versteigerung.

Nr. 440. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Küfers Gottfried Dörr und dessen verstorbenen Ehefrau Karoline Christine geborene Dickgießer in Durlach, werden die nachbeschriebenen Grundstücke am

Mittwoch den 11. März 1908, vormittags 10 Uhr, auf dem Rathause hier öffentlich versteigert.

Die Versteigerungsbedingungen können in der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.

Gemarkung Durlach.

Lgb. Nr. 193 im Ortsetter an der Kronenstraße. 1 a 79 qm Hofraite, worauf ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, angebauter 1/2stöckiger Werkstätte und Schweinstallung mit Remise, geschätzt zu 2800 Mk.

Lgb. Nr. 6188 im unteren Wolf. 6 a 90 qm Weinberg, geschätzt zu 200 Mk.

Lgb. Nr. 6189 im unteren Wolf. 6 a 56 qm Weinberg, geschätzt zu 200 Mk.

Lgb. Nr. 6768 im Kaisersberg. 7 a 27 qm Weinberg, geschätzt zu 250 Mk.

Lgb. Nr. 6767 im Kaisersberg. 7 a 02 qm Weinberg, geschätzt zu 230 Mk.

Lgb. Nr. 7144 im Rosengärtle. 25 a 11 qm Acker und Grasrain, geschätzt zu 400 Mk.

Lgb. Nr. 7147 im Rosengärtle. 12 a 48 qm Acker, geschätzt zu 200 Mk.

Durlach den 26. Februar 1908.

Großh. Notariat I:

Burckhardt.

#### Die Auszeichnung der besten Handarbeitschülerinnen betreffend.

Nr. 399. Die von Ihrer K. H. der Großherzogin Luise gestifteten Gedendblätter können bei Herrn Oberlehrer Meßmer in Durlach abgeholt werden.

Dieselben sind den von den Prüfungskommissionen als würdig bezeichneten Schülerinnen in feierlicher Weise zu überreichen und die Protokolle hierüber alsbald anher einzusenden.

Für die Protokolle dürfen nur die gedruckten Formulare verwendet werden.

Pforzheim den 28. Februar 1908.

Großh. Kreis Schulvisitation:  
Sihler.

#### Bekanntmachung.

##### Herstellung der Blumenstraße, hier Bezug der Aufstöße zu den Herstellungskosten betr.

Nr. 3770. Nach Beschluß des Gemeinderats vom 18. d. Mts. sollen die Angrenzer der Blumenstraße zu den Kosten der Herstellung dieser Straße beigezogen und auf Grund des Artikel 20 des Ortsstraßengesetzes vom 6. Juli 1896 und der allgemeinen Grundsätze vom 9. Juli 1897 ein diesbezüglicher Gemeindebeschluß herbeigeführt werden.

Wir bringen dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß der gefertigte Lageplan, aus welchem die Lage der einschlägigen Grundstücke zu ersehen ist, sowie der aufgestellte Ueberschlag des Aufwandes, zu dessen Bestreitung die Grundbesitzer beigezogen werden sollen und die Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer, in welcher die Größe der die Beitragspflicht begründenden Grundstücke, sowie das Maß der an die Straße stoßenden Grenze derselben und endlich die Höhe des von jedem der Grundbesitzer zu entrichtenden Beitrags angegeben ist, gemäß § 4 der Verordnung Gr. Ministeriums des Innern vom 4. August 1890 vom

Montag den 2. März d. Js. ab während 14 Tagen im Rathaus — Zimmer Nr. 2 — öffentlich aufliegen und daß innerhalb dieser Frist Einwendungen diesseits bei Ausschlußvermeidung geltend zu machen sind.

Durlach den 26. Februar 1908.

Der Gemeinderat:

Reichardt.

Dreikluft.

#### Bekanntmachung.

##### Herstellung der Ettlingerstraße, hier Bezug der Aufstöße zu den Herstellungskosten betr.

Nr. 3771. Nach Beschluß des Gemeinderats vom 18. v. Mts. sollen die Angrenzer der Ettlingerstraße (vom Wasserwerk bis zur Schillerstraße) zu den Kosten der Herstellung dieser Straße beigezogen und auf Grund des Artikel 20 des Ortsstraßengesetzes vom 6. Juli 1896 und der allgemeinen Grundsätze vom 9. Juli 1897 ein diesbezüglicher Gemeindebeschluß herbeigeführt werden.

Wir bringen dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß der gefertigte Lageplan, aus welchem die Lage der einschlägigen Grundstücke zu ersehen ist, sowie der aufgestellte Ueberschlag des Aufwandes, zu dessen Bestreitung die Grundbesitzer beigezogen werden sollen und die Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer, in welcher die Größe der die Beitragspflicht begründenden Grundstücke, sowie das Maß der an die Straße stoßenden Grenze derselben und endlich die Höhe des von jedem der Grundbesitzer zu entrichtenden Beitrags angegeben ist, gemäß § 4 der Verordnung Gr. Ministeriums des Innern vom 4. August 1890 vom

Montag den 2. März d. Js. ab während 14 Tagen im Rathaus — Zimmer Nr. 2 — öffentlich aufliegen und daß innerhalb dieser Frist Einwendungen diesseits bei Ausschlußvermeidung geltend zu machen sind.

Durlach den 26. Februar 1908.

Der Gemeinderat:

Reichardt.

Dreikluft.

## Durlach.

# Wohnhaus-Versteigerung.

Im Auftrag versteigert der Unterzeichnete  
**Montag den 16. März l. J., nachmittags 2 Uhr,**  
 auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 8, nachstehend beschriebenes  
 Grundstück. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot vorbehaltlicher  
 Genehmigung der Beteiligten.

### Grundstücksbeschreibung:

4 a 44 am Hofraite im Ortsetter an der Luisenstraße Nr. 8.  
 Darauf steht:

- a. Ein vierstöckiges Wohnhaus mit Eisenbalkenteller u. Kniestock.
- b. Ein vierstöckiger Seitenbau mit Eisenbalkenteller.
- c. Ein Hinterbau mit Wohnungen und Mansarden, einerseits  
 Brauereigesellschaft Schrempp, Karlsruhe, andererseits Gustav  
 Gerhardt, Maurermeister, Rintheim.

Gemeinderätlich geschätzt zu 46,000 Mark.

Das Haus liegt in der Nähe der Griznerschen Fabrik (3000  
 Arbeiter), hat breite Einfahrt und Laden und würde sich hauptsächlich  
 für eine Metzgerei oder Bäckerei eignen, auch hat dasselbe durch die  
 Verlegung des Bahnhofes eine große Zukunft.

Nähere Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gegeben.  
 Ein Kauf kann auch unter der Zeit abgeschlossen werden.

Durlach den 29. Februar 1908.

Friedrich Kratt, Waisenrat.

### Hochbauarbeiten.

Zur Erbauung eines Dienst-  
 und Wohngebäudes auf dem neuen  
 Betriebswerkstättebahnhof für  
 Karlsruhe sind nachverzeichnete  
 Bauarbeiten gemäß Verordnung  
 Sr. Ministeriums der Finanzen  
 vom 3. Januar 1907 im öffent-  
 lichen Wettbewerb zu vergeben:

1. Grab-, Betonfundamentie-  
 rungs- und Maurerarbeiten.
2. Zementarbeiten.
3. Steinhauerarbeiten.
4. Zimmerarbeiten.
5. Eisenlieferung.
6. Schmiedearbeiten.
7. Blechenerarbeiten.
8. Dachdeckerarbeiten.

Die Pläne, Bedingungen und  
 Arbeitsbeschreibungen liegen während  
 den üblichen Geschäftsstunden auf  
 dem diesseitigen Hochbauamt,  
 Auerstraße 11, 3. Stock, zur Ein-  
 sicht auf, woselbst auch die An-  
 gebotsformulare erhoben werden  
 können. Zusendung nach auswärts  
 findet nicht statt. Die Angebote  
 sind verschlossen bis längstens  
 Samstag den 7. März, vormittags  
 11 Uhr, dem Zeitpunkt der Er-  
 öffnung, portofrei und mit der  
 Aufschrift „Angebot auf . . . ar-  
 beiten zur Erbauung eines Dienst-  
 und Wohngebäudes auf dem neuen  
 Betriebswerkstättebahnhof“ ver-  
 sehen, anher einzusenden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.  
 Durlach, 12. Febr. 1908.  
 Sr. Bahnbauinspektion.

### Durlach.

## Fahrrad-Versteigerung.

Frau Magdalene Büchlin  
 Witwe dahier läßt

**Donnerstag den 5. März,**  
 nachmittags halb 2 Uhr

beginnend, in deren Behausung  
 Schwanenstr. Nr. 5 hier fol-  
 gende Gegenstände gegen Bar-  
 zahlung öffentlich versteigern:

- 1 Chiffonnier, 1 Pfeilerkommode,  
 1 Standuhr, 1 silb. Tabats-  
 dose, 2 Bettladen, 1 eintür.  
 Kleiderschrank, Bettwert,  
 Mannskleider, 1 transport.  
 Waschfessel, 2 Oualfässer,  
 Kübel, Kübel und sonst ver-  
 schiedener Hausrat.

Ferner Gegenstände, für Häfner  
 geeignet: 2 Glasurmühlen,  
 1 Erdrichtmaschine, 1 Dreh-  
 scheibe, Häfnerhandwerkzeug,  
 Glasur-Blumentöpfe, irdenes

Geschirr, 1 Kollwagen, 1  
 Schlitten, 1 Dezimalwaage.  
 Durlach, 28. Febr. 1908.  
 Friedrich Kratt,  
 Waisenrat.

## Privat-Anzeigen.

**Gut möbliertes Zimmer**  
 an besseren Herrn zu vermieten  
**Weingarterstr. 10, 2 Tr.**

Verschiedene Betten, darunter ein  
 beinahe neues mit Patentrost, franz.  
 Bettstelle, Chiffonnier, pol. Kom-  
 mode, Nachttisch, Rohrstühle, Küchen-  
 schaft, Damenuhr billig zu verkaufen  
**Baselstr. 10, part. r.**

**Frühe Saatkartoffeln,**  
 weiße Rosa, zu verkaufen.  
**Aug. Schneider jung**  
 in Aue.

## Marmeladen

zum Füllen der  
 Faschnachts-Krapfen:

Gemischtes  
**Zwetschgen-Lattweg**

Pfund **22** Pfg.

**Himbeer-Gelee**

Pfund **30** Pfg.

**Melange-Marmelade**

Pfund **25** Pfg.

der 5-Pfd.-Eimer **1.25**

Keine

**Pflaumen-Marmelade**

Pfund **30** Pfg.

der 5 Pfd.-Eimer **1.40**

Keine

**Mirabellen-Marmelade**

Pfund **40** Pfg.

der 5-Pfd.-Eimer **1.75**

Keine

**Himbeer-Marmelade**

Pfund **50** Pfg.

empfehlen

## Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach  
 Hauptstraße 64 am Rathaus.



# Bock-Bier

aus der **Brauerei zum roten Löwen**  
 kommt über Faschnacht in meinen Wirtschaften zum  
 Ausschank. Anstich morgen.

Hierzu ladet ergebenst ein **C. Wagner.**

**Maggi's Suppenwürfel** zu 10 Pfg. für

2 Teller halte ich in den verschiedensten Sorten neben  
 der altbewährten **Maggi-Würze** stets auf Lager.

**Karl Schaber, Grötzingenstr. 18.**

## Zur Frühjahrsbestellung

empfehle mein reichhaltiges Lager in

**Sackchen u. Ulmer Pflügen,**

ganz aus Eisen und Stahl, ein- und mehrschichtig,

**Federzinken-Kultivatoren, Reihen-Sämaschinen,**  
**Düngerstreuemaschinen, stählerne Uder- u. Wieseneggen,**

**Meesä-Apparate, Uder- u. Wiesenwalzen,**

**Ia. Gußstahl-Spaten,**

**Schaufeln, Gartenrechen, Hacken u. Scheren,**

**Thomasphosphatmehl, Rainit,**

**Superphosphat, Chilealpeter,**

**Rot- und Blaukleesamen,**

garantiert seidenfrei,

zu billigsten Tagespreisen.

**K. Leussler, Lammstraße 23.**

## Confirmanden-Anzüge

zu 12, 14, 16, 18 u. 20 Mk. per Stück empfehle in großer Auswahl.

**Gröbningen.**

**Alexander Seeh,**

Firma Sinauer & Weith Nachfolger.

## Kieler Poudrette

(Fäcal-Guano)

Bestes Düngemittel für alle Kulturen

Bester Ersatz für Stallmist.

Originalsack 75 kg Mk. 15.—, 50 kg Mk. 10.50, 25 kg Mk. 6.—  
 empfiehlt

**Andreas Selter, Samenhandlung, Aue.**

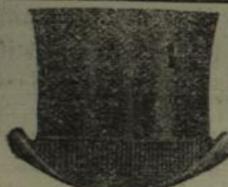
## Glacéleder- und Handschuhfabrik

**J. L. Huber, Durlach,**

Pfinzstr. 34/36, Telephon Nr. 36.

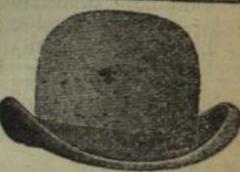
Spezialität: **Ziegenlederhandschuhe.**

Detailverkauf zu Fabrikpreisen.



Sie kaufen für sich und  
 Ihre Söhne die besten und  
 billigsten

**Seiden-, Klapp-, Filz-,  
 Haar-, Sport- und  
 Loden-Anabenhüte**



nur direkt beim **einzigen** Hutmacher am hiesigen Platze.

**Rudolf Neumayer,**

Amalienstraße 18.

Amalienstraße 18.

NB. Weil kein Laden, kann ich jeden Hut A 0.50—1.50 billiger abgeben.

**Es gibt** kein besseres Hausmittel gegen jeden **Kusten**

Heiserkeit, Katarch, Verschleimung, Influenza oder Krampfhusten etc., als **Carl Nill's** allein echte **Spitzwegerich-Brustbonbons**

Nur echt in Paleten à 10 u. 20 Pfg. mit dem Namen Carl Nill zu haben bei **G. Kraft, Konditor.**

**Saatkartoffeln**

in den besten, ertragreichsten Sorten empfiehlt und nimmt Bestellungen entgegen

**Andreas Selter,**  
Samenhandlung, Aue.

**30 Ztr. Saatkartoffeln,**  
(echte frühe Kaiserkrone),  
**8 Ztr. Saathafer,**  
**junge Obstbäume**  
billig zu verkaufen bei  
**Karl Müller,**  
Samenhandlung A u e.

**Prima Schweinefett**

im **Gasthaus z. Sonne.**

**Wohlschmeckender Lebertran**  
sein aromatisiert.

Allen im Wachstum zurückgebliebenen, an Drüsen, Stropheln, Hautausschlägen leidenden Kindern, schwächlichen, blutarmer Personen, Reconvaleszenten, Lungenleiden etc. empfehle meinen aromatisierten Lebertran.

**Adler-Drogerie Aug. Peter.**

**Waschblüte**  
übertrifft alle modernen **Waschmittel!**

**Wein,** 200 Liter, per Liter 25 S., zu verkaufen. Näheres **Jägerstr. 19, 1. St.**

**2 Domino, 1 Baby, 1 Essäherin** zu verleihen **Sammstraße 30.**

**Nageleisen,**  
stärkstes Modell, zu haben **Sieberei Mohr.**

Einen gut erhaltenen **Sitz- und Liegewagen** hat zu verkaufen **Fr. Schoeps,**  
Kaserne Durlach.

Ein künstliches Gebiß wurde vom **Karlsruher Hof** bis zum Bahnhof verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung bei der Expedition dieses Blattes.

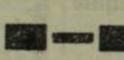
**Verloren** ging Mittwoch, 26. in der Grözingenstr. eine **Brosche** (Kaiser Friedrich). Abzugeben gegen Belohnung **Grözingenstr. 35.**

**Kaufe** stets zu höchsten Preisen alle Arten **Stelle, Eisen und Metalle, Lumpen, Papier, Flaschen** usw. Auf Wunsch Abholung. **Fr. Heise, Amalienstr. 17 III.**

Reparaturen  Emailierung

**Mars-Räder**

Feinste Qualitätsmarke. Konkurrenzlos billig.

Vernickelung  Ersatzteile in grosser Auswahl

**H. Busch**  
Hauptstr. 73, alte Brauerei Nagel.

**Schweine-Schmalz** garantiert reines echtes

mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	ca.	20-35	Pfd.	a	sowie in 10-Pfd.-Dosen
Ringhafen	ca.	15-20-35	"	"	à M. 5 80 geg. Nachn. od. Vorzahlung
Schwenkessel	Dr.	30-40-60	"	"	In Holzgeb. Preisl. à Dienst.
Teigschüssel	mit	15-30-50	"	"	<b>W. Beurien jr.,</b>
Wassertopf	mit	20-40	"	"	<b>Sträßheim-Teck 182 (Bürt.)</b>

Viele Anerkennungs-schreiben!

**Gesucht**

wird auf 1. April ein **Mädchen,**  
das Kochen kann u. Hausarbeit mit übernimmt, sowie ein **Mädchen,**  
das nähen und bügeln kann, für Zimmer und zu größeren Kindern.

Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näheres durch die Exped. dieses Blattes.

Suche wegen Krankheit meines Mädchens auf den 1. April ein braves, fleißiges **Mädchen.** Zu erfragen **Leopoldstr. 6, part.**

Eine reinliche fleißige **Frau** oder **Mädchen** für Hausarbeit einige Stunden vormittags gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

**Lehrling.**

Suche per sofort oder Ostern jungen Mann mit guten Schulkenntnissen aus guter Familie. Kost und Logis im Hause.

**Robert Backber,**  
Eisenhandlung, Ettlingen.

**Lehrjunge**

auf Ostern gesucht, Anfangslohn 10 Pfg. pro Stunde, steigt je nach Leistung bis zu 25 Pfg. pro Stunde.

**Leonh. Mohr, Metallgießerei.**

**Agenten — Reisende**

bei hoher Provision überall gesucht **Grüssner & Co., Neurode**  
Holzrouleaux- und Jalousienfabrik.  
Gelehl. geschützte Gardinenspanner.

Ein tüchtiges **Mädchen,** das schon in Stellung war, wird zum 1. April gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör von alleinstehender Witwe auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 81 an die Expedition d. Bl.

Gesucht auf 1. Juli v. kl. Familie (3 Pers.) eine **Wohnung** von 5 geräumigen Zimmern mit Nebenräumen, möglichst Südseite, 2. od. 3. Stock, in der Nähe des Turmbergs oder Schloßgartens. Angeb. mit Preisangabe unter A. B. 72 an die Expedition d. Bl.

**Wohnung**

von 5-6 Zimmern in freier Lage mit Bad, Balkon und Garten zum 1. Juli ds. Js. gesucht. Angebote mit Grundrißskizze unter Nr. 62 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Ein **schwarzer Hund,** Art Schafhund, ist mir zugefallen und kann gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abgeholt werden bei **Gottlieb Göbel** in Grünwettersbach.

**Empfehlung.**

Bringe mich im Anfertigen von **Damen- und Kinderkleidern** in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll  
**Karoline Löwer Witw., geb. Bull,**  
Hauptstraße 69, 4. St.

Eine geräumige 3-Zimmerwohnung ist mit allem Zubehör, sowie Glasabschluß und Gas auf 1. April zu vermieten. Näheres **Sehnstraße 6, Laden.**

Im **Neubau zum Bären** in **Berghausen** sind sofort oder später schöne 2- und 3-Zimmerwohnungen zu vermieten.

**Fr. A. Geiser.**

**Grosser Laden,**  
der nach Bedarf bedeutend vergrößert werden kann, in bester Lage der Hauptstraße per 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Hauptstraße 49 im Laden.**

**Sechs 3-Zimmerwohnungen** sind auf 1. April zu vermieten, sowie **großer Metzgerladen** mit Schlachtstätte, Würstliche, Schopf und sonstigem Zugehör **Mollkestraße 11.** Näheres bei **Maurermeister Stix** in Aue.

Eine **3-Zimmer-Wohnung** mit Zubehör sofort oder später, und eine **4-Zimmer-Wohnung** mit reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Mollkestraße 8, 4. Stock,** oder **Joh. Bortoluzzi, Karlsruhe, Beilchenstraße 7.**

**Wohnung,** eine schöne, im 2. Stock, mit 5 Zimmern und Zubehör (2 Balkone) ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Grözingenstr. 20, 2. St.**

Im **Neubau Weingarterstr. 12** sind schöne Wohnungen, 4 Zimmer, Bad und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

**Villa** am Fuße des Turmbergs gegen Baupläze zu tauschen gesucht. Offerten unter Nr. 50 an die Exped. d. Bl. **Wilhelm Selter** in Aue.

**Wohnung**

im 2. Stock von 4 Zimmern, Badezimmer, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres **Mollkestraße 9, part.**

**Wilhelmstraße 9** im Hinterhaus ist eine kleine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer und Zugehör auf 1. April an kleine Familie oder einzelne Person zu vermieten. Näheres bei **F. Kandler.**

Zwei solide Arbeiter können **billig Kost und Wohnung** erhalten. Zu erfragen **Adlerstraße 13.**

**Gut möbliertes Zimmer** sofort oder später zu vermieten **Grözingenstr. 39, part.**

Ein **möbliertes Zimmer** ist an 2 solide Arbeiter auf 1. März zu vermieten **Gartenstraße 3, 3. St. r.**

**Schön möbliertes Zimmer** ist zu vermieten **Kittelsfeldstraße 5, 2. St.**

**Möbliertes Zimmer** ist zu vermieten **Adlerstraße 28.**

**Gut möbliertes Zimmer** in freier Lage, eventl. mit Pension, an besseren Herrn oder Schüler zu vermieten **Weingarterstraße 1.**

**Bauplänze**  
in bester Lage zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

**Eucalyptus-Menthol-Bonbons**  
— beste Hustenbonbons —  
Palet 30 S.

**Adler-Drogerie A. Peter.**

**Kompl. Aussteuer,**  
bestehend aus 2 engl. Bettladen, 2 Patentrösten, 2 Polstern, 2 beff. Matrasen, 1 Nachttischchen mit Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. engl. Toilettespiegel, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen, 1 Chiffonier m. Muschelaussatz, 1 6säuligen Vertiko mit Spiegel, 1 beff. Diwan, 1 Auszugstisch, 4 beff. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenschränkchen, 2 Hockern, zu dem billigen Preis von 515 Mk. zu verkaufen. Mit 2 Deckbetten, 4 Kissen 80 Mk. höher. Nach Uebereinkunft Teilzahlung gestattet. **Karlsruhe, Waldstraße 22, Laden.**

# Confirmanden und Communion- Stiefel

für  
**Mädchen und  
Knaben**  
in großer Auswahl  
frisch eingetroffen und zu aller-  
billigsten Preisen zu haben im

# Schuhwarenhaus David,

**Karlsruhe**  
zur goldenen 16,  
Markgrafenstr. 16.

Prima Norddeutsche Wurst  
" Salami  
" Cervelat  
" Blockwurst  
" Kollschinken  
" Dörrefleisch  
ferner:  
Süßrahm-Tafelbutter  
Eier  
Schweizerkäse  
Limburgerkäse  
empfiehlt  
**Gustav Forscher,**  
Wurst- und Flaschenbierhandlung,  
Amalienstraße 3.

Ein gesundes, erfrischendes und  
wohlbedimmliches Hausgetränk be-  
reiten Sie sich aus  
**Heinen's  
Kunstmotextrakt.**  
Hauptb. natürl. Extrakt aus Früchten.  
Das Biter stellt sich auf 5-6 S.  
Frei von gesundheits-schädlichen Sub-  
stanzen laut Analyse des vereid.  
Chem. Port. = 150 St. M. 3.20,  
50 St. M. 1.25. - Nehmen Sie keine  
der vielen Nachahmungen.  
Durlach bei Aug. Peter.  
Söllingen bei K. J. Benz.  
Berghausen bei Stefan Majack.  
Bödingen bei J. Schneider.  
Grötzingen bei Aug. Schmitt.

**Saatkartoffeln,**  
Up to date und Kaisertrone, sind  
zu verkaufen  
Weingarterstraße 21.

**Dickrüben,**  
10-12 Zentner, zu verkaufen  
Mühlstr. 12, 1. St.

**Milch**  
ist wieder zu haben  
Brauerei Dummler.

## Gasthaus zum Kranz

Samstag und Sonntag:



# Salvator.

Salvatorwürstchen, Rippchen und  
Knöchel mit Kraut.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein  
**G. Bauer.**  
NB. Anstich des Salvator Samstag abend 5 Uhr.

## Aue. Gasthaus zum Sternen.

Fastnacht-Sonntag:



**Großes Tanzvergnügen,**  
wozu höflichst einladet  
**G. Feldmaier.**

## Grötzingen. Gasthaus z. Ranne.

Fastnacht-Sonntag:



**Grosses Tanzvergnügen.**  
Keine Weine. Gute Küche.  
Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein  
**Karl Lindenmeier, Gasth. z. Ranne.**

## Grötzingen. Gasthaus zum Bären.

Fastnacht-Sonntag:



**Große Tanzbelustigung,**  
wozu freundlichst einladet  
**Gerhard Löffel, Metzger u. Wirt.**

Dieselbst ist auch Schweinefleisch und Schweinefett, sowie  
heute noch frische Leber- u. Griebenwürste zu haben.

## Grötzingen. Gasthaus zum Adler.

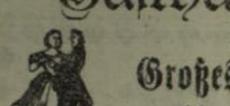
Fastnacht-Sonntag findet von 3 Uhr ab



**großes Tanzvergnügen**  
statt, wozu ergebenst einladet  
**Fritz Krieger.**

## Grötzingen. Gasthaus zur Schwane.

Fastnacht-Sonntag den 1. März:



**Großes Tanzvergnügen.**  
Streichmusik. Anfang 3 Uhr.  
wozu freundlichst einladet **Heinrich Herbold.**

## Hohenwettersbach. Gasthaus zur Hochburg.

Fastnacht-Sonntag den 1. März:



**Grosses Tanzvergnügen.**  
Musikverein Ura. Anfang 3 Uhr.  
Hierzu ladet freundlichst ein  
**Fritz Kaufmann zur Hochburg.**

Ich habe noch einen größeren Posten  
**Normal- u. Arbeiterhemden**  
auf Lager, die ich ebenso wie **Kleiderstoffe** u. meiner Ge-  
schäftsaufgabe wegen, zu außergewöhnlich billigen Preisen abgebe.  
Auch **Bettfedern** biete ich in jeder Qualität zu Ausnahmepreisen an.  
**Luise Schanz Wwe.**

**La. Gußstahlpaten,**  
Sandschaukeln, amerikanische Dunggabeln, Gartenrechen,  
feld- und Gartenhacken, Sechshölzer, sowie alle Sorten Ketten  
empfiehlt  
**G. Schmidt, Rettenschmied hinterm Rathaus.**

**Möbliertes Zimmer**  
ist zu vermieten  
Friedrichstr. 8, 3. St.

**Möbliertes Zimmer**  
ist sofort oder später zu vermieten  
Darmstädter Hof, 2. St. 1.

Feinste Mischungen  
**Schaller's  
Thee**  
von der Theegrosshandlung  
**Carl Schaller,**  
Karlsruhe.  
Pakete à 10, 20, 30, 40, u. 50 Pfg.,  
1/4 Pfd. à 60, 70, 80, 90, 1.—, 1.20.  
**Theespitzen,**  
1/4 Pfd. à 45 Pfg.,  
empfiehlt zu Originalpreisen in stets  
frischer Ware  
**Conditorei A. Herrmann,**  
Durlach.

Ziehung am 13. März 1908.  
**Strassburger  
Geld-Lotterie**  
des Oberrhein. Luftschiffer-Vereins.  
3337 Geldgew. u. 1 Prämie zus. M.  
**50 000**  
25 000  
15 000  
10 000  
Lose à 1 M., Porto und Liste 20 Pf.  
extra, 5 Lose für nur 5 M. einschl.  
Liste und Porto empfiehlt  
**Carl Heintze,**  
Strassburg i. Elsass,  
und alle Lothandlungen.

**Obstbäume**  
in schöner, gutbewurzelter  
Ware: Zwetschenhochstämme (frühe  
Ersinger, Bühler und Ladenburger),  
sowie Apfel-, Birnen- und Pfirsich-  
Hochstämme und Pyramiden in  
nur guten Sorten empfiehlt billigst  
**Andreas Selter,**  
Samenhandlung, Aue.

Mehrere gebrauchte  
**Lokomobilen**  
in jeder Größe gegen Kasse zu  
kaufen gesucht. Ausführliche Offerten  
unter Nr. 61 durch die Expedition  
dieses Blattes erbeten.



Alleinverkauf für Durlach und Umgebung  
Cour. Poehler.

**Regelspiel**  
aus prima weißbuchen Holz, sowie  
Regelkugeln aus Eisenholz, liefert  
billigst  
**Fr. Seliger, Kirchstraße 7,**  
Drechserei und Reparaturwerkstätte  
für Schirme, Stöcke, Pfeifen,  
Zigarrenspitzen u. s. w.

**Süsse Milch**  
ist fortwährend zu haben bei  
**Gustav Forscher, Amalienstr. 3.**  
Voransichtliche Bitterung am 1. März.  
Veränderlich, zeitweise Niederschläge,  
Temperatur wenig verändert.

# Grüner Hof, Durlach.

Sonntag den 1. März:

## Großer Masken-Ball.



Anfang 3 Uhr. — Ende 2 Uhr. — Eintritt frei.

Es ladet freundlich ein

Fritz Forschner.

### Achtung!

#### Klepper - Garde!

Sonntag vormittag 11 Uhr Zusammenkunft in der Turnhalle.

#### Werkmeister-Bezirks-Verein Durlach.

Am Fastnacht-Dienstag findet von 5 Uhr ab im Schloßchen ein gemütliches Familienkränzchen statt, wozu die verehrlichen Mitglieder nebst Freunde des Vereins eingeladen sind. Masken erwünscht. Rärrische Kopfbedeckung obligatorisch und sind solche am Saaleingang erhältlich.

Der Vorstand.



#### Bad. Leibgrenadier-Verein Durlach.

Samstag den 7. März, abends halb 9 Uhr, findet im Lokal (Festhalle) unsere statuten-gemäße

Generalversammlung statt. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

#### Grosse Berliner Lotterie

des Trabrennvereins mit 210 000 Losen.

6039 Gewinne.

Ziehung 12./13. März.

Mk. 100 000. W.

dabei 17 Haupttreffer mit Mk. 50 000 B. sämtlich mit 70 resp. 90 % rückzahlbar durch

1 St. 1 Mk. Carl Götz 10 St. 9 Mk.

Debelstraße 11/15, Karlsruhe.

#### Diabolo-Kaffee

ist der beste Haushalt-Kaffee!  
p. 1/2 A - Paket 60 S.  
Phil. Luger u. Fil.

#### ff. selbsteingeschnittenes Sauerkraut,

Pfd. 8 S., solange Vorrat reicht,

ff. eingemachte Salzbohnen, Pfd. 18 S.

Carl Wilke, Wilhelmstr. 7.

#### Garten

zu verpachten. Nähere Auskunft erteilt Leopold Schwarz, Gerberstr. 2.

A u c.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Schwager und Onkel

#### Friedrich Giese

Privatier,

gestern abend 6 Uhr, nach langem schwerem Leiden, sanft in dem Herrn entschlafen ist. Aue den 28. Februar 1908.

#### Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1 Uhr statt. Dies statt besonderer Anzeige.



### Carnevalgesellschaft Durlach.

Fastnachtsonntag den 1. März, nachmittags 3 Uhr:

#### Großer Maskenzug

durch die Straßen hiesiger Stadt.

Alles nähere durch die Programme, welche zu 20 S. pro Stück zur Ausgabe gelangen.

Nach Auflösung des Zuges findet von 7 Uhr abends ab:

#### Großer Maskenball

in der Festhalle hier statt, wozu wir unsere verehr. Mitglieder, sowie Freunde und Gönner hiermit freudl. einladen. Die Mitgliedskarte berechtigt zum freien Eintritt und können die Maskenarten für Damen bei Säckelmeister Aug. Schindel jr., Hauptstraße 69, und abends am Saaleingang durch die Mitglieder in Empfang genommen werden. Für Nichtmitglieder Eintritt A 1.—

Der Gsferrat:

Emil Isele, Präsident.

### Wein-Offerte.

Zur jetzigen Faschings- und bevorstehenden Osterzeit bringt Unterzeichneter sein reichhaltiges Lager in

#### Weiss- und Rotweinen

in empfehlende Erinnerung.

Spezialität: Edelweine, wie:

Umweger

Varnhalter

Affentaler

Durbacher

Oberkircher

Ortenberger

Markgräfler

Kaiserstühler

Elsässer

Rhein- u.

Moselweine.

Proben stehen gerne zu Diensten.

#### Gg. F. Schweigert,

Weinhandlung.

### Trinkt bei Husten Bonner Kraftzucker

den 57 Jahre weltberühmten von J. G. Maass, Bonn. Platten 15 und 30 Pfg. (3. Auflösen) in Durlach bei Philipp Enger und Jilialen.

### Vornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte Steckenpferd-Lilienmilk-Seife v. Bergmann & Co., Badendent à Stück 50 Pfg. in beiden Apotheken.

### Vorzugspreise

für den Fastnachtsbedarf  
Null-1-Mehl  
5 Pfd. 83 Pfg.

la. gem. Marmelade  
aus der Ess. Konf.-Fabrik  
per Pfd. 25 u. 30 Pfg.  
amerikanisches

Schweineschmalz  
per Pfd. 52 Pfg.

Kolonialbutter  
per Pfd. 65 Pfg.

Süßrahm-Margarine  
per Pfd. 68 Pfg.

Butterschmalz  
per Pfd. 65 Pfg.

Landbutter  
per Pfd. 1.25 Mk.  
beste

Centrifugen-Tafelbutter  
per Pfd. 1.35 Mk.

Condens. Milch  
von 45 Pfg. an  
Zwetschgen  
per Pfd. 20 Pfg.

Eier  
per Stück 6 1/2 Pfg.

### Ph. Luger u. Fil.

Saatkartoffeln,  
neue erprobte Sorten, per Zentner  
Mk. 4.50, empfiehlt

C. Steinmetz,  
Thomashof.

### Muschalen-Extrakt

zum Dunkeln der Haare der Egl. Hof-Parfümfabrik von C. D. Wunderlich in Nürnberg. Präpariert. Garantiert unschädlich, à 70 S. Dr. Orophilas Haarfarbe-Anföhl, à 70 S.; ein feines, den Haarwuchs stärkendes Haardöl. Echtes und nicht abfärbendes Haarfarbe-Mittel à 1 A. 20 S. (das beste und einfachste, was es gibt). Adlerdrogerie Aug. Peter.

2-3000 Mk.  
gegen doppelte Sicherheit und hohen Zins sofort gesucht. Offerten

unter Nr. 79 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Duppé, Durlach.